

Ohne Fehl und Tadel



von **Hans-Dieter Möhlhenrich**

Doral hat schon immer ansprechende Boote gebaut. Und mit der neuen Doral 265 hat die Werft einmal mehr Mut bewiesen. Ihre Designer haben ein unverwechselbares Sportboot gezeichnet, ohne Retrolook und Zeitgeistbeulen. Zwar hat Doral das Sportboot damit nicht neu erfunden, aber zumindest neu definiert und Standards in dieser Bootsklasse gesetzt.

Das gefällt, denn es ist Doral gelungen, ein Boot zu entwickeln, das außen sehr

kompakt wirkt. Betritt man es, dann scheint man dagegen auf einem deutlich größeren Boot zu sein.

Das erreicht Doral mit zwei Designtricks: einmal dem extremen Deckssprung, der das rund acht Meter lange Boot achtern fast sportlich offen und kürzer scheinen lässt. Andererseits schafft die von Doral propagierte ausfahrbare Sonnenliege rund 50 Zentimeter Raum, zumal der Motorraum auch noch weit nach hinten gerutscht ist. So hat die Werft den Raum, das Cockpit größer zu machen

als bei vergleichbaren Booten. Und dabei ist es der Werft auch noch gelungen perfekte und intelligente Lösungen mit einem fairen Preis für ein Boot in dieser Qualität zu verbinden.

Hohe Fertigungsqualität

Sie verstehen ihr Handwerk, die Bootsbauer aus Quebec und machen erfreulicherweise keine Kompromisse, weder bei der Bauqualität, noch bei der Materialauswahl oder gar beim Finish.

Gebaut wird die Doral 265 im Handauflegeverfahren. Statt einem häufig üblichen

Stringersystem klebt die Werft in die massive GFK-Schale eine Innenschale. Sie steift den Rumpf aus, formt bestimmte Bereiche wie das Vorschiffsdreieck vor und dient achtern als Motorenfundament.

Das Bauverfahren kann seine Tücken haben (wie jedes andere auch), wird aber von Doral perfekt ausgeführt. So ist die Innenschale so eingebaut, dass kein Wasser darin stehen bleiben kann und an kritischen Stellen gibt es Ablauflöcher. Kondenswasser oder Spritzwasser kann damit in

Fahrbericht Doral Elite 265 Cuddy

Die Doral Elite 265 Cuddy streckt die Nase aus dem Bottighofener Hafen – und sieht von vorne richtig bullig aus, strotzt vor Kraft. Einen Eindruck, den die breiten Schweller am Heck noch unterstreichen. Und trotzdem ist es extrem elegant, das brandneue Sportboot aus Kanada, das bisher auf keiner Messe zu sehen war. Fast filigran wirkt es, wenn man es von der Seite und achtern sieht.



Doral Elite 265 Cuddy

Maße

Lüa 8,08 m, Breite 2,59 m,
Gewicht 2227 kg, Motorisierung von
1 x 166 kW bis 2 x 227 kW

Preis:

ab 121 600,- CHF

den Sumpf des Bootes versickern und abgepumpt werden.

Vorbildlich steht nicht nur das solide Laminat und das makellose Gelcoat, sondern auch die funktionelle Ausrüstung mit formschönen Edelstahlbeschlägen wie für Klampen (versenkbar und in ausreichender Zahl) oder die gebogene Frontscheibe mit Durchstieg aufs Vorschiff.

Auch die Arbeit der Möbelbauer ist gediegen, wirkt vor allem durch den gelungenen Materialmix mit edlen Hölzern an einigen expo-

nierten Stellen als Blickfang. Besonders zum Komfort und das Wohlbefinden an Bord tragen aber die hochwertigen Polsterarbeiten bei, die das Prädikat vom Feinsten verdienen. Ein Beispiel dafür sind die Einzelsitze von Fahrer und Co-Pilot mit Edelstahlhaltebügel. Hier nimmt man mit Überzeugung Platz, hat eine gute Seitenführung und viele verschiedene Verstellmöglichkeiten.

Lass' laufen

Zum Anfahren klappt man am besten den vorderen Sitzkeil hoch und nimmt in

erhöhter Sitzposition Platz. Dann kann's zur Sache gehen, im wahrsten Sinn des Wortes. Mit einem sonoren und angenehm leisen Sound schiebt der Volvo 5.7 G DP, ein V-8-Benziner mit Katalysator und rund 227 kW / 308 PS, die Doral 265 Cuddy durchs Wasser, zunächst im Standgas mit 2,8 Knoten. Den Ellenbogen bequem und gut gepolstert abgestützt, drückt man dann den Hebel nach vorn. Und die Doral geht ab wie „Schmidts Katze“. Rund 40 Knoten sind locker drin mit dieser Motorisierung, doch die Höchstge-

windigkeit ist am Bodensee nicht entscheidend. Hier zählt, wann das Boot ins Gleiten kommt, denn was nützt es, wenn das erst jenseits der erlaubten Höchstgeschwindigkeit der Fall ist.

Für das gelungene Unterwasserschiff der Doral spricht nicht nur das gute Gleitverhalten. Nur ein kurzes Aufbäumen unterbricht den Übergang zur Gleitfahrt, die bereits bei niederen 2500 Touren und 18 Knoten erreicht wird. Die am Bodensee erlaubten 22 Knoten läuft die Doral 265 bei rund 2800 sparsamen



Touren. Bei allen Phasen erzeugt der Rumpf eine relativ geringe Welle, selbst im ungünstigsten Fahrbereich bei rund acht Knoten.

Richtig Spaß macht das Kurvenfahren mit der Doral 265. Selbst wenn man das Boot in engen Kurven voll beschleunigt, bleibt es in der Spur. Es zeigt sich kein Luftziehen und Ausbrechen. Gute Noten verdient sich der Rumpf auch in den Wellen, die er sanft wegbügelt. Einzig beim Umlenken in Rückwärtsfahrt von Backbord nach Steuerbord ist die Do-

ral 265 etwas unwillig. Insgesamt ein Fahrverhalten der Spitzenklasse.

Gut gepolstert

So angenehm wie das Gleiten übers Wasser, lässt sich das Leben an Bord der Doral 265 Cuddy gestalten. Ein wesentlicher Grund ist die Polsterung. Sie ist überall so wie sie sein muss, weder zu weich noch zu hart.

Sitzfläche gibt es reichlich. Da sind einmal, wie bereits gesagt, die beiden Fahrersitze, dann ein L-Sofa im Heck. Hier lässt sich mit we-



2

Fahrbericht Doral Elite 265 Cuddy



1



3

1. Sportliche Linien zeichnen die Doral 265 Cuddy aus.

2. Die Doral Elite 265 Cuddy ist in erster Linie Sportboot. Die Kabine kann sich trotzdem sehen lassen, vor allem was die Ausstattung angeht.

3. Futuristisch, bequem und formschön ist der Fahrersitz der Doral 265.

4. Blick in die Nasszelle.



4

5. Die Sonnenliege der Doral 265 kann elektrisch ausgefahren werden. Anschließend wird ein Keil eingelegt und man hat eine große Sonnenliege.

6. Eine kleine Wetbar hat die Werft im Cockpit eingebaut. Dort gibt es einen Kühlschrank und eine Spüle.



5



6

nigen Handgriffen ein Tisch aufbauen. Der Clou der Doral 265 ist die ausfahrbare Sonnenliege. Sie ist so schon nicht klein, lässt sich aber nochmals um rund 50 Zentimeter vergrößern, wenn man die Fläche elektrisch nach hinten ausfährt. In die Lücke wird ein Keil eingelegt, dann steht unbeschwertem Sonnenbaden nichts im Weg. Und mit einem Schritt ist man auf der Badeplattform. Hier führt eine vierstufige Leiter ins kühle Nass. Ganz nebenbei kann man von hier die Radioanlage und den Z-Antrieb bedienen (z. B. beim Einwassern). Eine gute Idee ist die integrierte zweite Leiter am Bug, die im Ankerkasten versteckt ist.

Keine Stehhöhe

Die Schlupfkabine ist für gelegentliches Übernachten gedacht – idealerweise für zwei Personen, die es edel und bequem lieben. Stehhöhe (max. 1,50 m) gibt es nicht. Zwar hat die Werft noch eine Unterfloorliege eingebaut, in der man quer liegen kann. Die Kopffreiheit ist mit rund 40 Zentimetern selbst für ein Kind gering, sodass man diese Liege nur zur Not nutzen kann. Komfortabel und groß ist dagegen die V-Koje im Vorschiff, bei der man einen Keil einlegt. Stauraum findet man unter den Sitzbänken und unter dem Kabinenboden. Die Nasszelle ist recht klein und nur als Notlösung gedacht.

Fazit

Die Doral Elite 265 Cuddy ist ein Boot, das auf Anhieb überzeugen kann. Das gilt einmal für das ansprechende Design, dann für die hochwertige Bauausführung und die exzellente Ausstattung. Keine Wünsche lassen zudem die Fahreigenschaften offen. Ein Boot für Kenner und das zu einem guten Preis-/Leistungsverhältnis.



1



2



3



4

1. Die Doral Elite 265 Cuddy mag enge Kurven, gleitet gut und liebt es schnell.

2. Der Arbeitsplatz des Fahrers.

3. Der Motorraum der Doral 265: sauber installierte Technik und gute Zugänglichkeit. Viel Wert hat Doral auch auf Geräuschminimierung gelegt. Nirgends klappert etwas und die Backskisten sind zum Teil mit Filz ausgelegt.

4. Eine gute Idee ist die Leiter im kleinen Ankerkasten.

5. Der Keil wird in die ausgefahrene Liegefläche eingelegt.

6. Die Stereoanlage und der Z-Antrieb können auch von der Badeplattform am Heck aus bedient werden.

Fotos: hdm

Fahrbericht | Doral Elite 265 Cuddy

Technische Daten

8,08 m	Länge über alles
2,59 m	Breite
Ca. 2227 Kilogramm	Gewicht
max. 1,50 m	Stehhöhe
2/3	Kojen
Ca. 40 Knoten	Höchstgeschwindigkeit
139 600,- CHF	Preis
Volvo Penta 5.7 GDP	Mit Katalysator-Umrüstung, ca. 166 kW.
	Andere Motorvarianten möglich
	auch mit Dieselmotoren,
	Preis auf Anfrage.

Extras: Cockpitpersenning 1590,- CHF, Teak auf Badeplattform 3720,- CHF, Abwassertank 620,- CHF, Prestigeausführung (Ladegerät / Landanschluss, 2 Batterien, Kühlschrank, Wetbar mit Holzabdeckung, Holztische, Deluxe-Lenkrad) 12 460,- CHF.

Werft: Doral Boats, www.doralboat.com

Vertrieb: Huber Marine, Wassersportcenter Bottighofen, CH-8598 Bottighofen, Tel + 41 71 688 6454, Fax + 41 71 688 9474, www.hubermarine.ch

Stärken und Schwächen

- + gelungenes und zeitloses Design
- + gute Verarbeitung
- + geschmackvolle Polsterung
- + exzellente Fahreigenschaften
- + gutes Preis- / Leistungsverhältnis



5



6

Guter Stoff für Ihr Boot



Plichtpersenning für Segelyacht



Baumpersenning und Sprayhood



Bimini-Top



Multifunktions- und Ganzpersenning

Wir laden alle unsere Kunden und Interessenten an unseren Messestand Halle A2, Stand 404, ein!

Hildra
TEXTILES BOOTSDESIGN

Hildra Bootsattlerei
Bahnhofweg 6
D-78333 Stockach-Espasingen
Tel. (0 77 71) 16 99 · Fax 55 95
E-Mail: info@hildra.de